

FILMFONDS WIEN

Filmfonds Wien
 Stiftgasse 6
 1070 Wien
 Tel. +43-1-526 50 88
 Fax +43-1-526 50 88 20
 e-mail: office@filmfonds-wien.at
 web: www.filmfonds-wien.at

Der Filmfonds Wien 2004

Der Filmfonds Wien vergibt (erfolgsbedingt rückzahlbare) Zuschüsse an die Filmhersteller in den Phasen der Projektentwicklung und der Produktion sowie für die Verwertung der Filme (Kinostart im Inland und Teilnahme an internationalen Festivals im Ausland). Die eingereichten Projekte werden nach ihrer kulturellen, wirtschaftlichen und künstlerischen Bedeutung beurteilt. Das wirtschaftliche Interesse der Stadt Wien findet im so genannten Wiener Filmbrancheneffekt seinen Ausdruck. Mindestens 100 Prozent der gewährten Fördermittel müssen für die Nutzung der Wiener Filminfrastruktur, die Beschäftigung Wiener Filmschaffender und/oder für die Präsentation Wiens als Location im Film eingesetzt werden. Die tatsächlichen Effekte liegen jedoch weit über 200 Prozent.

Darüber hinaus erfüllt der Filmfonds die Aufgabe, eine Plattform für die Belange des Filmschaffens in Wien herzustellen, vor allem durch Partnerschaften im Bereich der Aus- und Fortbildung und der Publizistik mittels einer gezielten Strukturförderung. Hier sind vor allem jene Projekte wie z.B. „eQuinox“ hervorzuheben, die im Wege des MEDIA-Programmes EU-Fördermittel in einem relevanten Ausmaß in Wien wirksam werden lassen.

Obwohl das Budget des Filmfonds Wien seit dem Jahr 2000 gleich geblieben ist und die personalintensive Filmbranche nicht nur dementsprechende Kostensteigerungen zu verkraften hat, sondern vor allem der Standort

Wien im Verhältnis zu den Standorten in den benachbarten Regionen zu definieren ist, konnte der Filmfonds Wien durch eine an strategisch relevanten internationalen Kooperationen und herausragenden Projekten orientierte Arbeit seine Aufgaben auch im Jahr 2004 erfolgreich erfüllen.

Eine der Grundlagen für diese strategische Arbeit des Filmfonds, der in den letzten Jahren in steigendem Ausmaß als Kompetenzzentrum für den audiovisuellen Sektor Anerkennung im In- und Ausland gefunden hat, ist die Präsenz auf den internationalen Festivals und Produktionsmärkten Europas und die Aktivität in dem vom Geschäftsführer des Filmfonds mitbegründeten europäischen Netzwerk regionaler Filmfonds „Cine-Regio“, dem nun 15 Regionalfonds aus elf europäischen Ländern angehören. „Cine-Regio“ wird vom INTERREG-Programm der EU gefördert. Diese internationale Orientierung des Filmfonds geht Hand in Hand mit jener, die sich unter anderem auch in der Koproduktionsstatistik widerspiegelt, die sich seit dem Jahr 2000 stark verändert hat. Fand die Wiener Filmbranche lange Zeit ihre Partner fast ausschließlich in Deutschland, ist nun vor allem der Nachwuchs zu einem Vorreiter in der Erschließung des fremdsprachigen Auslandes geworden.

Ein Schwerpunkt der internationalen Tätigkeit des Filmfonds, die sich nicht alleine durch Förderungsstatistiken abbilden lässt, lag 2004 im Ausbau der Kontakte und Kooperationen mit den zentraleuropäischen neuen Mitgliedsländern der EU und den Balkanländern. Auch im audiovisuellen Sektor wächst der an künstlerischen und technischen Talenten überaus reichen Vienna Region eine immer größere Bedeutung als Drehscheibe und Partner zwischen Ost und West zu, wobei es vor allem darauf ankommt, die in den verschiedenen Regionen vorhandenen Ressourcen sinnvoll zu kombinieren.

Filmfonds Wien

Von besonderer Bedeutung für die Arbeit des Filmfonds ist daher das Verständnis der Herstellung bewegter Bilder (*moving images*) als zentrales Element der *creative industries*, deren herausragende Bedeutung für Wien durch eine vom Filmfonds Wien mitbeauftragte Studie erstmals analysiert wurde. Das Entwicklungspotential in diesem Bereich wurde u.a. durch eine vom Filmfonds in Zusammenarbeit mit dem MICA veranstaltete Enquete zum Thema „Film und Musik“ im Rahmen des österreichischen Filmfestivals Diagonale hervorgehoben.

Abgesehen von den in Wien und der Vienna Region durch die Förderungstätigkeit unmittelbar ausgelösten filmwirtschaftlichen und Beschäftigungseffekten erzielten die vom Filmfonds Wien in den Vorjahren geförderten Filme auch 2004 große internationale Aufmerksamkeit. Den Erfolgen auf Festivals und den Verkaufserfolgen im Ausland – hervorzuheben wären etwa der Dokumentarfilm „Darwin's Nightmare“ von Hubert Sauper und der Kinospießfilm „Die fetten Jahre sind vorbei“ von Hans Weingartner (beide von coop99 produziert) – entspricht jedoch nach wie vor nicht jener auf dem unter strukturellen Schwächen leidenden heimischen Kinomarkt, wo lediglich die Wolf-Haas-Verfilmung „Silentium“ von Wolfgang Murnberger (Dor Film) an die Zweihunderttausend-Besucher-Grenze herankam.

Neben dem Kinofilm (der seine Sekundärverwertung im Fernsehen findet) ist der Fernsehfilm unter regionalen Gesichtspunkten von besonderer Relevanz, dessen Herstellung durch die Aufnahme der Tätigkeit des Fernsehfilmförderungsfonds des Bundes Anfang 2004 mit einem jährlichen Budget von 7,5 Mio Euro, angesiedelt bei der Rundfunkregulierungsbehörde RTR, erleichtert wurde. Besonders erfreulich ist, dass durch eine Förderung des Filmfonds Wien der Produktionsstart einer neuen Fernsehserie in Wien abgesichert werden konnte („SOKO Donau“, Satel-Film), von der in den nächsten Jahren beträchtliche filmwirtschaftliche und wirtschaftliche Effekte sowie hohe Aufmerksamkeitswerte erwartet werden dürfen.

Gremien und Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des Filmfonds Wien

Kuratorium

Dem Aufsichtsgremium des Filmfonds Wien gehörten 2004 folgende Mitglieder an:

Dr. Barbara Fränzen, ORF

Helmut Grasser, Produzent der Allegro Film

Hans Hurch, Direktor der Viennale

Mag. Michael Kreihsl, Regisseur

Kurt Mayer, Produzent der Kurt Mayer Film (ab April 2004)

Wolf-Rüdiger Philipp, Kulturabteilung der Stadt Wien

Michael Stejskal, Geschäftsführer des Verleihs Filmladen

Mag. Kathrin Zechner, Konsulentin der Vereinigten Bühnen Wiens (bis April 2004)

Jury

Die Jury des Filmfonds Wien besteht aus vier Mitgliedern, vier Ersatzmitgliedern und dem Geschäftsführer. Die Jurymitglieder werden auf die Dauer von längstens drei Jahren bestellt. In der Jury sind in- und ausländische Filmexperten vertreten, die über einschlägige wirtschaftliche und/oder künstlerische Qualifikationen verfügen.

Die Mitglieder der Jury waren:

Ulrike Dohr, Geschäftsführerin der Dohr WerbeGmbH und Marketing Direktorin der 20th Century Fox Österreich

Jani Thiltges, Geschäftsführer der „Samsa Film“, Luxemburg

Dr. Andreas Ungerböck, Chefredakteur der österreichischen Kino- und Filmzeitschrift Ray

Beatrix Wesle, CEO der FP Film Projects GmbH und Vize-Präsidentin für europäische Angelegenheiten von Menemsha Entertainment Europe, Deutschland

Die Mitglieder der Ersatzjury waren:

Dr. Elisabeth Büttner,
Filmhistorikerin und
Filmwissenschaftlerin
Mag. Bettina Leidl,
Geschäftsführerin der Kunsthalle
Wien, langjährige Tätigkeit in der
BKA-Kunstsektion
Annette Niehues, Lektorin,
Tätigkeit im Bereich
Stoffentwicklung bei LUNA-Film,
Deutschland
Dr. Philipp Riccabona, langjährige
Leitung Spielfilm bei Kirch Media,
Deutschland

Filmfonds Wien intern

Dr. Peter Zawrel, Geschäftsführung
Mag. Claudia Fischer, stellv.
Geschäftsführung & Verträge (ab Mai
2004)
Mag. Katharina Bogensberger, stellv.
Geschäftsführung & Verträge (bis April
2004)
Andrea Christa, Consulting
Mag. Sabine Konrath MAS, Public
Relations (ab Oktober 2004)
Mag. Silke Schönfelder, Public
Relations (bis Oktober 2004)
Sibylle Schwarzkogler, Office
Management
MMag. Thomas Heskia, Controlling
Margarethe Binder, Controlling
Alessandro Chia, Controlling

Fördertätigkeit der Gremien

Der Filmfonds Wien gewährte 2004 insgesamt 117 Anträgen eine Förderzusage mit einem Fördervolumen von 8.862.355,39 EUR für die Projektentwicklung, Herstellung oder Verwertung von Filmen bzw. für Projekte, die zur strukturellen Stärkung des audiovisuellen Sektors in Wien beitragen.

Kuratorium

Das Kuratorium des Filmfonds Wien tagte 2004 satzungsgemäß dreimal. Mit einer Änderung im Punkt 12.2 „Fernsehproduktionen“ der Förderungsrichtlinien wurde die Höhe des Produzentenhonorars mit den Richtlinien des neuen Fernsehfilmförderungsfonds der RTR-GmbH des Bundes, der seine Arbeit im Jänner 2004 aufgenommen hat, harmonisiert. Ferner sagte das Kuratorium satzungsgemäß drei Anträgen Mittel in der Höhe von 196.409 EUR zu.

Jury

Für die Projektentwicklung, Herstellung oder Verwertung von Filmprojekten gab die Jury des Filmfonds Wien in fünf Sitzungen 56 Zusagen für Förderungen in Gesamthöhe von 6.869.526,82 EUR.

Geschäftsführung

Die Geschäftsführung des Fonds befürwortete 51 Anträge mit einer Summe von 1.188.665,57 Euro, davon 560.318,22 EUR für den österreichischen Kinostart, 250.496 EUR für die Teilnahme an internationalen Filmfestivals, 113.772 EUR für Strukturförderung und 264.079 EUR an Mittelerhöhungen. Zusätzlich befürwortete die Geschäftsführung aus dem Titel der Referenzfilmförderung sieben Anträge mit einer Summe von 607.754 EUR.

Übersicht der Förderungen 2004

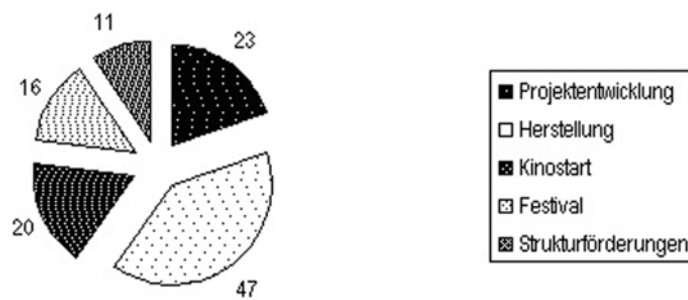
Im Jahr 2004 wurden 117 Zusagen für insgesamt 23 Projektentwicklungsanträge, 47 Anträge auf Herstellungsförderung – davon 21 für die Realisierung von internationalen Gemeinschaftsproduktionen –, 20 Förderansuchen für den österreichischen Kinostart und 16 für die Teilnahme an internationalen Filmfestivals ausgesprochen. Ferner gab es elf Strukturförderungen. (2004 wurden insgesamt 144 Anträge auf Projektentwicklung oder Herstellungsförderung eingereicht.)

Filmfonds Wien

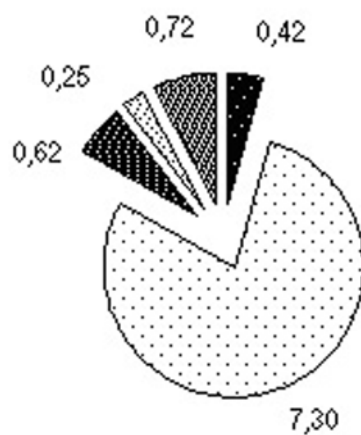
Folgende Abbildung spiegelt das Verhältnis der Anzahl der Förderzusagen vs. des Förder-

volumens der jeweiligen Förderungssparte des Filmfonds Wien 2004 wider:

Anzahl der Förderzusagen nach Fördersparten



Fördersumme in Mio. Euro nach Fördersparten



Projekttitle	Antragsteller	Autor	Fördersumme in Euro
Channel 8	Amour Fou	Andrea Maria Dusl	22.000,00
Cooking the History	Mischief Films	Peter Kerekes	11.500,00
Dolphins / Morgenland	coop99	Florian Flicker	23.000,00
Elias Canetti – Die Wiener Jahre	Neue Sentimental Film	Robert Neumüller	8.871,00
En Detail	Harald Friedl	Harald Friedl	3.667,00
Der Fälscher	Aichholzer	Stefan Ruzowitzky	31.800,00
Favoriten	Bonus Film	Valentin Hitz	17.465,85
Für einen Augenblick, Freiheit	Wega Film	Arash Riahi	13.972,00
Das Geheimnis der Liebe – Poesie des Islams	Houchang Allahyari	Houchang Allahyari	13.712,00
Hexenkinder	Mini Film	Dirk Meints, Toni Weiss	12.000,00
Henker (Mittelerhöhung)	Allegro Film	Simon Aeby	22.044,00
In 3 Tagen bist Du tot (Referenzmittel)	Allegro Film	Andreas Prochaska, Thomas Baum	21.951,00
Katzenkinder (Mittelerhöhung)	Lotus-Film	Sandra Bohle	2.960,00
Maxie Maximal – Das Mädchen aus der Zukunft (inkl. Mittelerhöhung)	Spectrum Trickfilm	Harald Havas	45.000,00
Revolution im Ton	WILDart Film	Martin Reinhart, Thomas Tode	14.816,00
Rot Weiss Tot	Orbrock	Ulrich Gehmacher, Bernhard Salomon	17.400,00
Sarov – Die geheime Stadt	Epo Film	Kurt Mayer	35.000,00
Sneakers	Katharina Weingartner	Katharina Weingartner	12.791,00
Sunrise	Prisma Film	Heinz Ambrosch, Michael Köhlmeier, Peter Payer	32.000,00
Terra Santa	Ruth-Beckermann-Filmproduktion	Ruth Beckermann	24.622,00
Unerwünschtes Kino	Petrus van der Let Filmproduktion	Petrus van der Let, Armin Loacker, Kurt Mayer	17.654,00
Der Wadenmesser – Das wilde Leben des Wolfgang Mozart	Fischer Film	Kurt Palm	15.000,00
Summe			419.225,85

Filmfonds Wien

Herstellungsförderungen

Mit einer Fördersumme von 7.299.542,97 EUR wurden 21 internationale und 19 einheimische Produktionen unterstützt. Für 40 unterschiedliche Filmprojekte wurden 47 Förderanträge (inkl. Mittelerhöhungen und Mittel der erfolgsabhängigen Filmförderung) befürwortet. Internationale Gemeinschaftsproduktionen erhielten insgesamt 4.454.037,97 EUR. Vier Filme bekamen für ihre Herstellung Mittel aus der erfolgsabhängigen Förderung, d.h. Fördergelder, die die Produzenten (Allegro Film, Dor Film und Wega Film) auf Grund der erfolgreichen Auswertung vorangehender Projekte zurückgezahlt hatten und nun abrufen konnten.

Die 40 Filme erreichen in Summe österreichische Gesamtherstellungskosten von 44.503.202,09 EUR, von denen allein rund 21,37 Millionen EUR während der Produktion in die Nutzung der hiesigen Infrastruktur, der Ressourcen und kreativen Kräfte der Wiener

Filmbranche und der „Vienna Region“ investiert werden sollen. Somit fließen 48 Prozent der nationalen Gesamtherstellungskosten in die Wiener Filmbranche.

Abzüglich der fünf Mittelerhöhungen von Filmen, deren Hauptförderungen bereits in den Vorjahren gewährt wurden und damit an dieser Stelle nicht mit in die statistische Auswertung einzubeziehen sind, förderte der Filmfonds Wien 35 Filmvorhaben in der Produktion mit rund 7,04 Millionen EUR. Von den 36,43 Millionen EUR Gesamtherstellungskosten dieser Filme wurden 16,73 Millionen EUR in Wien ausgegeben. Damit liegt der Wiener Filmbrancheneffekt bei 237 Prozent, die Beteiligung des Filmfonds an der Finanzierung der Produktionen bei durchschnittlich 19 Prozent.

Welche Herstellungen im Einzelnen gefördert wurden, sind der folgenden Auflistung zu entnehmen:

Projekttitle	Antragsteller/ Produzent	Regisseur	Fördersumme in Euro
3 Söhne Österreichs – Schindler, Loos und Kiesler	Amour Fou	Heinz Emigholz	68.500,00
42 plus	Dor Film	Sabine Derflinger	300.000,00
Das Arrangement	Navigator Film	Nathalie Borgers	35.253,00
Blackout Journey (Mittelerhöhung)	Epo Film	Siegfried E. Kamml	36.409,00
Caché (inkl. Referenzmittel)	Wega Film	Michael Haneke	917.521,00
Crash Test Dummies (Mittelerhöhung)	Amour Fou	Jörg Kalt	40.000,00
Da blüh'n die schönsten Frauen	Mischief Films	Péter Forgács	49.000,00
Dolphins / Morgenland	coop99	Florian Flicker	354.900,00
Edgar G. Ulmer – Der Mann aus dem Off	Mischief Films	Michael Palm	54.500,00
Einst süße Heimat – Dialoge im Land jenseits der Wälder	Golden Girls	Gerald Igor Hauzenberger	24.000,00
Grbavica	coop99	Jasmila Zbanic	60.000,00
Henker (Referenzmittel und Mittelerhöhung)	Allegro Film	Simon Aeby	72.451,00
Hinter den Fassaden (Wiener Ringstraße)	Epo Film	Alfred Vendl	60.000,00
Im dunklen Herzen			

Europas 26.900,00	Import Export	Kurt Mayer Film Ulrich Seidl Film	Kurt Mayer Ulrich Seidl	400.000,00
In Orbit		Fischer Film	Angelika Maccarone	184.493,00
Karo und der liebe Gott (Mittelerhöhung)		Mini Film	Danielle Proskar	61.388,00
Kebab Ali – Nix verstehen		Wega Film	Kenan Kilic	125.480,00
Keine Insel – die Palmers Entführung 1977		meter – binder, gartner & groen	Alexander Binder, Michael Gartner	150.000,00
Keller (inkl. Mittelerhöhung)		Novotny & Novotny	Eva Urthaler	128.930,00
Klimt		Epo Film	Raoul Ruiz	550.000,00
Kotsch		Lotus-Film	Helmut Köpping	134.141,00
Lapislazuli		Dor Film	Wolfgang Murnberger	400.000,00
A Letter to the Stars		Lhotsky Film	Helene Maimann	44.778,00
Die letzten Zöglinge		Dor Film	Christoph Mayr, Peter Oberdorfer	70.000,00
Life in Loops – Megacities RMX		Orbrock Seilern & Gehmacher Timo Novotny		42.000,00
Mein Mörder (Mittelerhöhung)		Wega Film	Elisabeth Scharang	45.000,00
Mein Vater, meine Frau und meine Geliebte		Epo Film	Michael Kreihsl	350.000,00
Das Neubacher Projekt		Extrafilm	Marcus John Carney	25.030,00
Nitro (inkl. Referenzmittel)		Dor Film	Mike Majzen	235.787,00
Slumming		Lotus-Film	Michael Glawogger	249.041,97
SOKO Donau		Satel Film	Peter Fratzscher, Jürgen Kaizik	300.000,00
Taxidermia		Amour Fou	Györgi Pálfi	125.000,00
Unerwünschtes Kino		Petrus van der Let Filmproduktion	Petrus van der Let	58.040,00
Verliebt in eine Leiche		Lotus-Film	Markus Stein, Milan Puzic	120.000,00
Die Viertelliterklasse (inkl. Referenzmittel)		Dor Film	Roland Düringer Florian Kehrer	583.000,00
Der Wadenmesser – Das wilde Leben des Wolfgang Mozart		Fischer Film	Kurt Palm	120.000,00
Weihnachtshund (inkl. Mittelerhöhung)		Cult Filmproduktion	Michael Keusch	320.000,00
Das Wunder Norman		Dor Film	André Heller, Othmar Schmiderer	280.000,00
Zorros Bar Mizwa		Ruth-Beckermann- Filmproduktion	Ruth Beckermann	98.000,00
Summe				7.299.542,97

Filmfonds Wien

Verwertungsförderungen Kinostart

Für 19 heimische Produktionen wurde der Kinostart in Österreich insgesamt mit einer Summe von 619.318,22 EUR gefördert. Die Gesamtkosten der Kinostarts betragen

1.280.665,32 EUR. Der Fonds ist somit an 48 Prozent der Kosten beteiligt. Die folgende Tabelle gibt Auskunft über die geförderten Kinostarts im Einzelnen:

Projekttitle	Antragsteller	Regisseur	Fördersumme in Euro
Accordion Tribe	Polyfilm Verleih	Stefan Schwietert	18.750,00
Antares	Filmladen Verleih	Götz Spielmann	35.000,00
Auf Wolke 7	Filmladen Verleih	Michael Grimm	22.000,00
Erika	Firstchoicefilms	Kurt Mayer	32.000,00
Die fetten Jahre sind vorbei	Filmladen Verleih	Hans Weingartner	60.000,00
Fräulein Phyllis	Adrialpe Media	Clemens Schönborn	29.659,19
Der Gläserne Blick	Otto Preminger Institut	Markus Heltschl	22.160,89
Gori Vatra – Feuer!	Polyfilm Verleih	Pjer Zalica	47.996,50
Hurensohn	Filmladen Verleih	Michael Sturminger	32.000,00
Im Anfang war der Blick	Polyfilm Verleih	Bady Minck	6.000,00
Keine Ruhe für die Helden	Stadtkino	Alain Guiraudie	28.332,26
Nachtreise	Filmladen Verleih	Kenan Kilic	13.000,00
Nacktschnecken	Filmladen Verleih	Michael Glawogger	42.000,00
Silentium (inkl. Referenzmittel)	Luna Filmverleih	Wolfgang Murnberger	80.000,00
Die Souvenirs des Herrn X	Nikolaus Geyrhalter Filmproduktion	Arash T. Riahi	16.260,00
Spurensuche	Adrialpe Media	Zsusza Böszörményi	17.159,38
Villa Henriette	Filmladen Verleih	Peter Payer	43.000,00
Wolfzeit	Filmladen Verleih	Michael Haneke	37.000,00
Zelary	Filmladen Verleih	Ondrej Trojan	37.000,00
Summe			619.318,22

Verwertungsförderungen Festival

Für die Teilnahme an internationalen Filmfestivals förderte der Filmfonds 14 Projekte. Der Fonds beteiligte sich mit 250.496,35 EUR an den Gesamtkosten der Festival teilnahmen,

die sich auf 690.182,68 EUR beliefen. Der Fonds ist damit mit rund 36,29 Prozent an der Finanzierung beteiligt. Folgende Tabelle gibt über die 14 Festivalförderungen im Detail Auskunft:

Projekttitle	Antragsteller	Regisseur	Fördersumme in Euro
Across the Border	Nikolaus Geyrhalter Filmproduktion	Pawel Lozinski, Jan Gogola, Peter Kerekes, Robert Lakatos, Biljana Cakic-Veselic	16.000,00
Antares	Lotus-Film	Götz Spielmann	32.000,00
Böse Zellen	coop99	Barbara Albert	9.590,95
Carpatia	Nikolaus Geyrhalter Filmproduktion	Andrzej Klamt, Ulrich Rydzewski	6.567,00
Darwin's Nightmare	coop99	Hubert Sauper	21.800,00
Die fetten Jahre sind vorbei	coop99	Hans Weingartner	25.000,00
Hedy Lamarr	Mischief Films	Georg Misch	5.000,00
Hotel	coop99	Jessica Hausner	35.000,00
Hurensohn	Aichholzer Filmproduktion	Michael Sturminger	12.018,75
Jesus, Du weisst	MMK Media	Ulrich Seidl	40.000,00
Küss mich, Prinzessin	Aichholzer Filmproduktion	Michael Grimm	8.506,50
Mipcom Cannes 2004	Verband Österreichischer Filmproduzenten		10.000,00
Ein Sommer mit den Burggespenstern	Extrafilm	Bernd Neuburger	16.793,15
Die Souvenirs des Herrn X	Nikolaus Geyrhalter Filmproduktion	Arash T. Riahi	12.220,00
Summe			250.496,35

Strukturförderungen

2004 sagte der Fonds elf Strukturförderungen zu, zwei durch das Kuratorium und neun durch die Geschäftsführung im Rahmen ihrer Bevollmächtigung durch das Kuratorium. Mit durchschnittlich 16,12 Prozent war der Fonds an der Finanzierung dieser Projekte beteiligt, deren Realisierung in Summe 1,7 Millionen

EUR ausmachte. Ziel der Strukturförderungen ist es, zur Stärkung des Film- und Medienstandortes Wien beizutragen durch die Förderung von Veranstaltungen, Workshops und Initiativen, die die Infrastruktur stärken und/oder Kommunikationsmöglichkeiten der Branche untereinander bieten.

Filmfonds Wien

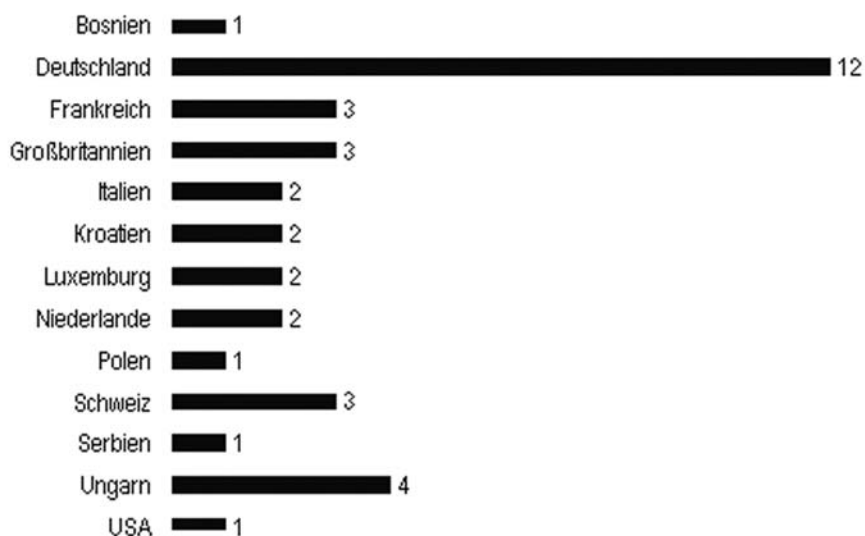
Projekttitlel	Antragsteller	Fördersumme in Euro
Akademielehrgang FILM.MEDIEN	Dachverband der Österreichischen Filmschaffenden	1.000,00
Austrian Film Commission Jahrestätigkeit	Austrian Film Commission	110.000,00
Drehbuchworkshop	Equinoxe	50.000,00
Diagonale Jahrestätigkeit	Diagonale	30.000,00
Erstausgabe einer DVD-Edition (INDEX) österreichischer und internationaler Film- und Videokunst	Arge Index	15.000,00
Eurodoc Production	WILDart Film	20.000,00
Film ABC	Synema – Gesellschaft f. Film u. Medien	29.982,00
KOLIK – Sonderheft Film 1	Verein für neue Literatur	5.000,00
KOLIK – Sonderheft Film 2	Verein für neue Literatur	2.500,00
Sync It Right	Forum Österreichischer Film Diagonale	5.290,00
Workshops und Gastkurse für Studierende	Verein der Freunde der Filmakademie	5.000,00
Summe		273.772,00

Charakteristika der geförderten Filme

Koproduktionsanteil der Herstellungen
2004 wurden 21 Gemeinschaftsproduktionen mit bis zu vier ausländischen Partnern vom Filmfonds Wien gefördert. Dass mit

Deutschland nach wie vor die meisten Filme produziert werden, bestätigen auch die Zahlen des Jahres 2004: Deutschland ist an über der Hälfte der 21 Projekte beteiligt. Erstmals liegt Ungarn an zweiter Stelle der Statistik und hat Frankreich abgelöst.

Internationale Koproduktionen



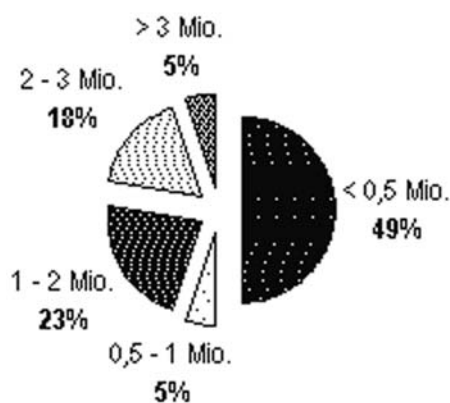
Gesamtherstellungskosten der Produktionen

Die nationalen Kosten einer Filmproduktion sind extrem unterschiedlich. So gibt es (vor allem Dokumentarfilm-) Projekte mit einem verhältnismäßig kleinen Budget, während internationale Spielfilm-Gemeinschaftsproduktionen über ein vielfaches Budget verfügen. Die Realisierung von etwa der Hälfte der geförderten Herstellungen 2004 kostet weniger als 500.000 EUR. 2003 hat dies noch für fast

zwei Drittel der geförderten Produktionen gegolten.

Fünf Prozent der Projekte haben ein nationales Budget zwischen einer halben und einer Million Euro. Etwa ein Viertel der Filmprojekte benötigt für seine Realisierung eine bis zwei Millionen, ein Fünftel zwischen zwei und drei Millionen EUR. Nur für Fünf Prozent der Projekte wurden mehr als drei Millionen EUR für die Produktion kalkuliert.

Österreichische Gesamtherstellungskosten in Euro



Sparten der geförderten Filme

Die dominierende Sparte der geförderten Herstellungen 2004 ist zwar nach wie vor der Spielfilm mit 23 Projekten, dicht gefolgt jedoch

vom Dokumentarfilm mit 16 Projekten. Auch eine Fernsehserie findet sich diesmal unter den geförderten Projekten.

Sparten der in der Herstellung geförderten Filme



Besucherzahlen, Festivalteilnahmen und Preise

In den österreichischen Kinos liefen 2004 insgesamt 19 vom Filmfonds Wien geförderte Filme an, deren Besucherzahlen in Österreich

kinomarktbedingt nicht dem Erfolg im Ausland entsprachen. Auf internationalen Festivals wurden zahlreiche Erfolge erzielt.

Kinostarts und Besucherzahlen (bis Dezember 2004)

Filmtitel	Kinostart	Verleih	Besucher
Wolfzeit	23.1.2004	Filmladen	13,789
Keine Ruhe für die Helden	6.2.2004	Stadtkino	605
Nachtreise	13.2.2004	Kenan Kilic	551
Hurensohn	20.2.2004	Filmladen	7.281
Nacktschnecken	5.3.2004	Filmladen	70.299
Jesus, Du weißt	2.4.2004	Filmladen	2,431
Im Anfang war der Blick	16.4.2004	Polyfilm	755
Zelary	30.4.2004	Filmladen	8.663
Gori Vatra	30.4.2004	Polyfilm	6.481
Der gläserne Blick	20.5.2004	Otto Preminger Institut	4,127
Auf Wolke 7	3.9.2004	Filmladen	880
Antares	10.9.2004	Filmladen	8.820
Silentium	24.9.2004	Filmladen	199,505
Spurensuche	1.10.2004	Adrialpe	428
Die Souvenirs des Herrn X	5.11.2004	Geyrhalter	1,100
C(r)ook	12.11.2004	Luna	47.715
Die fetten Jahre sind vorbei	26.11.2004	Filmladen	41.534
Villa Henriette	3.12.2004	Filmladen	5.649
Fräulein Phyllis	17.12.2004	Adrialpe	1.850

Preise 2004 (Quelle Austrian Film Commission)

Filmtitel (Regisseur)	Preis
Across the Border (Pawel Lozinski u.a.)	Goldene Taube und MDR Filmpreis für den besten osteuropäischen Dokumentarfilm in Leipzig
Antares (Götz Spielmann)	Szenographie-Preis an Katharina Wöppermann bei den Hofer Filmtagen
Auswege (Nina Kusturica)	Zweitbester Spielfilm und lobende Erwähnung für den Cast beim Festival Cinema delle Donne in Turin
Calling Hedy Lamarr (Georg Misch)	Lobende Erwähnung in der Reihe <i>Critic's Week</i> beim Festival von Locarno
Darwin's Nightmare (Hubert Sauper)	Label Europa Cinemas-Preis bei <i>Giornate degli Autori - Venice Days</i> bei den Filmfestspielen von Venedig, European Film Academy Dokumentarfilm 2004 - Prix Arte, NFB Documentary Award in Montréal, Best Film beim Dox Documentary Film Festival in Kopenhagen, Grand Prix beim Festival de Film d'Environnement in Paris ausgezeichnet, Prix du public beim Belfort International Film Festival
Donau (Goran Rebic)	Premio Ischia Film für den besten fremdsprachigen Film und Preis für die beste Ausstattung beim Filmfestival in Ischia
Der gläserne Blick (Markus Heltschl)	Interfilmpreis (dotiert mit 2.000 EUR) beim Filmfestival in Saarbrücken
Hotel (Jessica Hausner)	Bronze Camera an Martin Gschlacht für seine Kameraarbeit beim International Film Camera Festival Manaki Brothers in Bitola
Hurensohn (Michael Sturminger)	Filmpreis des Saarländischen Ministerpräsidenten (dotiert mit 5.500 EUR sowie einer Verleihförderung in der Höhe von 5.500 EUR), Hauptpreis Fliegender Ochse beim Filmkunstfest in Schwerin, Publikumspreis bei den Bozener Filmtagen
In the Mirror of Maya Deren (Martina Kudláček)	Film Preservation Award des Anthology Film Archive
Sommer mit den Burggespenstern (Bernd Neuburger)	Bester Kinderspielfilm beim Kinderfilmfestival von Hengdian (China)
Struggle (Ruth Mader)	Drehbuchpreis der Medienpartner SR und ZDF (dotiert mit 6.500 EUR) an die Drehbuchautoren Ruth Mader, Markus Leidenfrost, Barbara Albert beim Filmfestival in Saarbrücken, Hauptpreis der Jury beim Food in Film-Festival im italienischen Piemont, besondere Erwähnung der offiziellen Jury und der „young critics“-Jury beim Festival Cinema & Lavoro in Terni und Narni

Veranstaltungen & Aktionen 2004

Cine-Regio

Der Filmfonds Wien war 2003 gemeinsam mit der Medien- und Filmgesellschaft Baden-Württemberg (D), Salento Film Fund (I), Rotterdam Fonds Voor de Film ed audiovisuele media (NL) und Wallimage (B) Gründungsmitglied der „European Coordination of Regional Investment Funds – Audiovisual“ (ECRIF-AV), die durch Mittel des INTERREG IIIC-Programms der EU unterstützt wurde. Um diese Initiative für weitere europäische Filmfonds zu öffnen, wurde die Vereinigung „Cine-Regio“ geschaffen, die während einer Konferenz in Mons (B) im Februar 2004 offiziell vorgestellt wurde. Ein weiteres Treffen der Cine-Regio-Mitglieder fand im Oktober 2004 in Lecce statt. Die Anzahl der Mitglieder ist bis Ende 2004 auf dreizehn angewachsen, hinzugekommen sind: Consorcio Audiovisual de Galicia (ES), The Westdanish Film Fund (DK), Film I Väst (S), Institut Catala de les Industries Culturals (ES), Ivac (ES), POEM (SF), Région Provence-Alpes-Côte d’Azur (F) und Screen South (UK). Zu den Hauptzielen von Cine-Regio gehören u. a. der Erfahrungsaustausch zwischen den regionalen Filmfonds, die Förderung europäischer Koproduktionen und die Abgleichung der diesbezüglichen Förderrichtlinien, die Vertretung der regionalen Interessen in der EU und die Erstellung einer Datenbank.

Creative Industries in Wien

Die Stärken der Wiener Creative Industries liegen im kreativen Herstellungsbereich (der „Content-Origination“), eine Schwäche in der internationalen Vermarktung. Dies sagen die Ergebnisse der „Untersuchung des ökonomischen Potenzials der Creative Industries in Wien“, die von den drei Forschungsinstituten Kulturdocumentation, Mediacult und dem Wifo im Auftrag der Stadt Wien, der Wirtschaftskammer Wien und des Filmfonds Wien erstellt wurde. Zu deren Überwindung schlägt die Studie verschiedene Maßnahmen zur Wachstumsentwicklung und zur Verbesserung der Exportchancen sowie eine begleitende Unterstützung durch eine intensivere Kooperation

zwischen den öffentlichen Kultur- und Wirtschaftsförderungseinrichtungen vor.

Sync it right

Der österreichische Film und seine Musik standen im Mittelpunkt der zweitägigen Tagung „Sync it right“, die in Graz am 2. und 3. März 2004 stattfand. Diese vom Filmfonds Wien initiierte Arbeitstagung in Kooperation mit dem MICA im Rahmen der DIAGONALE mit Unterstützung des Fachverbands der Audiovisions- und Filmindustrie Österreich, der Kulturabteilung des Landes Salzburg sowie des Veranstaltungsortes Literaturhaus Graz vereinte an die 60 Musiker, Komponisten, Regisseure, Produzenten, Rechtsanwälte und Ausbilder, um über den Status Quo und die Weiterentwicklung der filmisch-musikalischen Arbeit in Österreich zu diskutieren.

Österreichische Filmwochen in Polen

Im Mai 2004 fand in Warschau ein Treffen polnischer und österreichischer Filmschaffender sowie Vertreter aus Kultur und Förderung statt. Die Filmförderung in Österreich war durch Peter Zawrel vom Filmfonds Wien vertreten. Die Veranstaltung fand im Rahmen der Österreichischen Filmwoche in Warschau statt, die nach ihrer dortigen Präsentation in Krakau, Wroclaw und Lodz fortgesetzt wurde. Organisator war das Österreichische Kulturforum in Warschau. Unter dem Titel „Im Spiegel der Provokation“ wurden „Auswege“ von Nina Kusturica, Michael Hanekes „Wolfzeit“, „Donau“ von Goran Rebic, „Vollgas“ von Sabine Derflinger, Ulrich Seidls „Jesus, Du weißt“ und Barbara Alberts „Böse Zellen“ gezeigt.

Filmfrühstück in Cannes

Der amtsführende Stadtrat für Kultur und Wissenschaft der Stadt Wien, Dr. Andreas Mailath-Pokorny, und der Filmfonds Wien luden in Cannes im Rahmen der Internationalen Filmfestspiele 2004 zahlreiche Filmschaffende zu einem Frühstück anlässlich der Welturaufführungen zweier vom Filmfonds Wien geförderter österreichischer Filme im Rahmen der Sélection Officielle der 57. Filmfestspiele in Cannes, „Die fetten Jahre sind vorbei“ von

Hans Weingartner im Wettbewerb und „Hotel“ von Jessica Hausner in „Un certain regard“, beide hergestellt von coop99 Filmproduktion.

Österreichische Filmwochen in Frankreich

Im Juni fanden mit Beteiligung des Filmfonds Wien in Paris und Montpellier die Österreichischen Filmwochen statt, bei denen Filme von Nikolaus Geyrhalter und Ulrich Seidl sowie der Regisseurinnen Barbara Albert, Andrea Maria Dusl, Nina Kusturica, Ruth Mader und Ulrike Schweiger gezeigt wurden. Im Bereich des Kurz- und Avantgardefilms waren Marie Kreutzer, Martin Arnold, Peter Tscherkassky und Virgil Widrich vertreten. Auf einem österreichisch-französischen Produzententreffen in Paris wurden die Möglichkeiten verstärkter Kooperationen zwischen Institutionen und Wirtschaftsakteuren diskutiert.

Cine Link in Sarajevo

Im Rahmen des 10. Sarajevo Film Festivals, der wichtigsten Plattform des südosteuropäischen Filmschaffens, stand ein Tag des jährlichen Koproduktionsmarktes „Cine Link“ (25. bis 28. August 2004) unter dem Zeichen des Filmfonds Wien, der erstmals als offizieller Partner des „Cine Link“ zehn führende Vertreter der Wiener Filmbranche nach Sarajevo brachte. Höhepunkte waren eine stark besuchte Diskussion zum Thema „Co-production of European Neighbours: FUSE creativity and funds!“ und der Empfang des Filmfonds Wien im Festivalzentrum. Dank der Kooperation des Verbindungsbüros der Stadt Wien fand die Veranstaltung auch in den Medien entsprechende Beachtung.

16. Europäisches Fernseh- und Filmforum

Die Wiener Hofburg war vom 25. bis 27. November 2004 Veranstaltungsort für das 16. Europäische Fernseh- und Filmforum, das vom Europäischen Medieninstitut und einem Netzwerk renommierter europäischer Medieninstitutionen jährlich in einer anderen Metropole ausgerichtet wird. Partner des Forums in Wien waren das Bundeskanzleramt, die Rundfunk und Telekom Regulierungs-GmbH, der Österreichische Rundfunk, der Fachverband für Audiovisions- und Filmindustrie der Wirtschaftskammer Österreich sowie der Filmfonds Wien, der neben der Produktionsfirma Wega-Film das einzige österreichische Mitglied des Forums ist. Das diesjährige Generalthema: „Horizonte erweitern: Neue Länder, neue Akteure, neue Plattformen“ stellte mit Blick auf die neuen mittel- und osteuropäischen EU-Mitgliedsländer die kulturellen, ökonomischen, technologischen und regulativen Herausforderungen für die europäische Film- und Fernsehlandschaft in den Mittelpunkt. Die Realisierung neuer Potenziale der europäischen Film- und Fernsehindustrie durch die EU-Erweiterung wurde nicht zuletzt auch im Hinblick auf den Wettbewerb mit der US-amerikanischen Medien- und Unterhaltungsindustrie von den etwa 300 Teilnehmern diskutiert. Ein Höhepunkt für viele der ausländischen Gäste war die vom Filmfonds Wien schon mehrfach erfolgreich angebotene Führung „Auf den Spuren des dritten Mannes“ durch die „Vienna Walks + Talks“.